



Gedenkmotette

für Kammersänger Martin Petzold (1955–2023)

in der Thomaskirche

Freitag, den 1. September 2023, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Gottfried Heinrich Stölzel

(* 23.1.1690, Grünstädtel; † 27.11.1749, Gotha)

Bist du bei mir

Arie aus der Oper »Diomedes« (1718) · Bearbeitung BWV 508
für Singstimme und Basso continuo von Johann Sebastian Bach (1725) ·
Aufführung mit Violoncello und Orgel

Ingressus
(Eingang)

Christoph Demantius

(* 15.12.1567, Reichenberg/Böhmen; † 20.4.1643, Freiberg)

Domine ad adiuvandum me festina

Psalmvertonung für vierstimmigen Chor aus »Trias precum verspertinarum« (1602)

[Deus, in adiutorium meum intende,]

Domine ad adiuvandum me festina.

Psalmus 69:2

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.
Alleluia.

[Gott, komme mir zu Hilfe,]

Herr, eile mir zu helfen.

Psalm 70:2

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Halleluja.

Psalmodie
(Psalmebet)

Samuel Scheidt

(~ 3.11.1587, Halle/Saale; † 24.3.1654, Halle/Saale)

Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich

Motette SSWV 27 für zwei vierstimmige Chöre
aus den »Cantiones sacrae« (Hamburg 1620)

Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich;
es ist sehr köstlich, unsern Gott zu loben,
sein Lob ist schön, und lieblich anzuhören. · Lobet den Herren!

Leipzig 1565, nach Psalm 147:1

Erinnerung

Veronika Wilhelm (Gewandhausorchester seit 1996)

Georg Friedrich Händel

(* 23.2.1685, Halle/Saale; † 14.4.1759, London)

Son nata a lagrimar

Duett aus der Oper »Giulio Cesare in Egitto« HWV 17 (1724)

Son nata a lagrimar,

Ich ward geboren, zu weinen,

Son nato a sospirar,

Ich ward geboren, zu seufzen,

e il dolce mio conforto,

und mein süßer Trost,

ah, sempre piangerò.

ach, ich werde immer weinen.

Se il fato ci tradì,

Wenn das Schicksal uns betrog,

sereno e lieto di,

heiter und fröhlich,

mai più sperar potrò.

nie werde ich wieder hoffen dürfen.

Erinnerung

Kathrin Göring (Ensemble der Oper Leipzig seit 2001)

Richard Wagner

(* 22.5.1813, Leipzig; † 13.2.1883, Venedig)

Da zu dir der Heiland kam

Choral aus dem 1. Akt der Oper

»Die Meistersinger von Nürnberg« WWV 96 (1868)

Da zu dir der Heiland kam, · willig deine Taufe nahm,

weihete sich dem Opfertod, · gab er uns des Heils Gebot,

dass wir durch sein' Tauf' uns weih'n, · seines Opfers wert zu sein.

Elder Täufer, · Christ's Vorläufer!

Nimm uns gnädig an · dort am Fluss Jordan!

Erinnerung

Christian Wolff (Pfarrer an der Thomaskirche 1992–2014)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Erleucht auch meine finstre Sinnen

Arie aus der Kantate BWV 248^v zum Sonntag nach Neujahr (1735)

Erleucht auch meine finstre Sinnen,

erleuchte mein Herze · durch der Strahlen klaren Schein!

Dein Wort soll mir die hellste Kerze · in allen meinen Werken sein;

dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Gemeindelied »Nun lob, mein Seel, den Herren« EG 289

Melodie: 15. Jh. »Weiß mir ein Blümlein blau«

1. GEMEINDE



Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na-men sein.
Sein Wohl-tat tut er meh - ren, ver-giss es nicht, o Her-ze mein.



Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwachheit groß,



er - rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß,



mit reichem Trost be - schüt - tet, ver-jüngt, dem Ad-ler gleich;



der Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leid'n in sei - nem Reich.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2013, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)

Er hat uns wissen lassen · sein herrlich Recht und sein Gericht,
dazu sein Güt ohn Maßen, · es mangelt an Erbarmung nicht;
sein' Zorn läßt er wohl fahren, · straft nicht nach unsrer Schuld,
die Gnad tut er nicht sparen, · den Schwachen ist er hold;
sein Güt ist hoch erhaben · ob den', die fürchten ihn;
so fern der Ost vom Abend, · ist unsre Sünd dahin.

3. GEMEINDE

Wie sich ein Mann erbarmet · ob seiner jungen Kindlein klein,
so tut der Herr uns Armen, · wenn wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte · und weiß, wir sind nur Staub,
ein bald verwelkt Geschlechte, · ein Blum und fallend Laub:
der Wind nur drüber wehet, · so ist es nimmer da,
also der Mensch vergehet, · sein End, das ist ihm nah.

4. CHOR

Die Gottesgnad alleine · steht fest und bleibt in Ewigkeit
bei seiner lieben G'meine, · die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten. · Er herrscht im Himmelreich.
Ihr starken Engel, waltet · seins Lobs und dient zugleich
dem großen Herrn zu Ehren · und treibt sein heiligs Wort!
Mein Seel soll auch vermehren · sein Lob an allem Ort.

5. GEMEINDE

Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist,
der wolle in uns mehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,
dass wir ihm fest vertrauen, · uns gründen ganz auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, · dass unser Mut und Sinn
ihm allezeit anhängen, · drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werd'n's erlangen, · glaub'n wir aus Herzens Grund.

Johann Gramann (Poliander), ~ 1530, nach Psalm 103; 5. Strophe: Königsberg 1549

Canticum
(Lobgesang)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Deutsches Magnificat

Motette op. 69/3 MWV B 59 für vierstimmigen Chor und Solostimmen (1847)

Mein Herz erhebet Gott, den Herrn,
und es freuet sich mein Geist Gottes, meines Heilands.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd freundlich angesehen.
Sieh', mich preisen selig alle Kindeskinde von nun an,
denn er, der da mächtig, dess Name heilig ist, hat Großes an mir getan.
Und Barmherzigkeit erzeiget der Herr an allen, die ihn fürchten.
Mit der Gewalt seines Arm's hat er alle zerstreut, die im Herzen hoffärtig sind;
von ihrem Stuhle stößt er die Gewaltigen
und richtet auf, die elend und niedrig sind.
Er füllet die Hungrigen alle mit Gütern,
und die Reichen gehen leer von ihm hinweg.
Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.
Wie er zugesagt mit seinem Worte Abraham und seinem Samen ewiglich.

Lukas 1:46–55

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

kleine Doxologie

Oration
(Gebet)

Henry Purcell

(* 1659, Westminster; † 21.11.1695, Westminster)

Hear my prayer

Anthem Z 15 für achttimmigen Chor (~ 1682)

Hear my prayer, O Lord,
and let my crying come unto thee.

*Höre mein Gebet, o Herr,
und lass mein Schreien zu dir dringen.*

Psalmus 102:1

Psalm 102:2

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Dankgebet und Fürbitte für Martin Petzold und Familie
Pfarrerin Britta Taddiken

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Johann Sebastian Bach

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben

Eingangschor der gleichnamigen Kantate BWV 77
zum 13. Sonntag nach Trinitatis (EA 22.8.1723)

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben von ganzem Herzen,
von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte
und deinen Nächsten als dich selbst.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Richard Wagner

Zum letzten Liebesmahle

Chor der Gralsritter, Jünglinge und Knaben
aus dem 1. Akt der Oper »Parsifal« WWV 111 (1882)

Zum letzten Liebesmahle · gerüstet Tag für Tag,
gleich ob zum letzten Male · es heut uns letzten mag,
wer guter Tat sich freut, · ihm wird des Mahl erneut,
der Labung darf er nahn, · die hehrste Gab empfahn.
Den sündigen Welten, · mit tausend Schmerzen, · wie einst sein Blut geflossen,
dem Erlösungshelden · sei nun mit freudigem Herzen · mein Blut vergossen,
der Leib, den er zur Sühn' uns bot, · er leb' in uns durch seinen Tod.
Der Glaube lebt, · die Taube schwebt, · des Heilands holder Bote.
Der für euch fließt, · des Weines genießt · und nehmt vom Lebensbrote!

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* -

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel
Cornelia Osterwald – Cembalo
Alexander Stessin – Orgel (Wagner-Chöre)

Kathrin Göring, Ulrike Schneider – Mezzosopran (Händel)
Franz Xaver Schlecht – Bariton (Bach)

THOMANERCHOR Leipzig
Chor der Oper Leipzig (Wagner-Chöre)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig
Javier Ayala-Romero – Oboe d'amore
Veronika Wilhelm – Violoncello

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
Christian Hornef (Händel, Bach)
Thomas Eitler-de Lint (Wagner-Chöre)

*Vor und nach der Motette liegt ein Kondolenzbuch für Martin Petzold aus.
Die Kollekte am Ausgang ist für die musikalische Nachwuchsarbeit
der Kirchengemeinde St. Thomas bestimmt.*

Vorschau: Sonnabend, 2. September 2023, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 77 »Du sollt Gott, deinen Herren, lieben«
Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

13. Sonntag nach Trinitatis, 3. September 2023, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Nikolaikantor Markus Kaufmann

Freitag, 8. September 2023, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 9. September 2023, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 25 »Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe«
Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX*

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar.

Eintritt frei.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 2. September 2023, 15 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Dies sind die heiligen zehen Gebot

Choralbearbeitung BWV 678 »a 2 Clav. et Ped. / Canto fermo in Canone«
aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung« (Leipzig 1739)

Samuel Scheidt

(~ 3.11.1587, Halle/Saale; † 24.3.1654, Halle/Saale)

Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich

Motette SSWV 27 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
aus den »Cantiones sacrae« (Hamburg 1620)

Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich; · es ist sehr köstlich, unsern Gott zu loben,
sein Lob ist schön, und lieblich anzuhören. · Lobet den Herren *Leipzig 1565, nach Psalm 147:1*

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Freue dich des Weibes deiner Jugend

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrunnlein« (1623)

Freue dich des Weibes deiner Jugend.

Sie ist lieblich wie eine Hinde und holdselig wie ein Rehe.

Lass dich ihre Liebe allezeit sättigen, und ergötze dich alleweg in ihrer Liebe.

Sprüche 5:18b–19

Paul Mealor

(*25.11.1975, Saint Asaph/Nordwales)

Ubi caritas

für vier- bis neunstimmigen Chor und Sopransolo (2011)

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.
Congregavit nos in unum Christi amor.
Exsultemus et in ipso jucundemur.
Timeamus et amemus Deum vivum.
Et ex corde diligamus nos sincero.
Amen.

*Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.
Geeint hat uns Christi Liebe.
Lasst uns frohlocken und jubeln in ihm.
Lasst uns fürchten und lieben den lebendigen Gott.
Lasst uns von Herzen aufrichtig einander lieben.
Amen.*

Lesung

Lukas 10:25–30a

Und siehe, da stand ein Gesetzeslehrer auf, versuchte ihn und sprach:
Meister, was muß ich tun, daß ich das ewige Leben ererbe?
Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du?
Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.«
Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.
Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?
Da antwortete Jesus und sprach:

Johann Nepomuk David

(* 30.11.1895, Eferding/Oberösterreich; † 22.12.1977, Stuttgart)

Der barmherzige Samariter

Motette für vierstimmigen Chor aus den »Sechs Evangelienmotetten« (1958)

Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Mörder, und [sie] zogen ihn aus und schlugen ihn und ließen ihn halbtot liegen.
Es begab sich aber von ungefähr, dass ein Priester die Straße hinabzog, dieselbige Straße. Da er ihn sah, ging er vorüber, desgleichen auch ein Levit.
Da kam er zu der Stätte, und da er ihn sah, ging er vorüber.
Ein Samariter aber reiste und kam dahin, und da er ihn sah, jammerte es ihn, ging zu ihm hin, verband ihm seine Wunden und goss ihm ein Öl und Wein.
Und hob ihn auf, führte ihn in die Herberge und pflegte sein.
Du sollst Gott, deinen Herren lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzem Gemüte.
Und deinen Nächsten, wie dich selbst.

Lukas 10:30b–34

Lesung

Lukas 10:35–37

Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.
Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?
Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!

Gemeindelied »So jemand spricht: Ich liebe Gott« EG 412

Melodie: Bartholomäus Gesius, 1605, Johann Hermann Schein, 1628

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

So jemand spricht: »Ich liebe Gott«, · und hasst doch seine Brüder,
der treibt mit Gottes Wahrheit Spott · und reißt sie ganz darnieder.
Gott ist die Lieb und will, dass ich · den Nächsten liebe gleich als mich.

2. GEMEINDE



Wer die - ser Er - de Gü - ter hat und sieht die Brü - der lei - den
und macht die Hung - ri - gen nicht satt, lässt Nackende nicht klei - den,



der ist ein Feind der ersten Pflicht und hat die Lie - be Got - tes nicht.

4. CHOR

Wir haben einen Gott und Herrn, · sind eines Leibes Glieder,
drum diene deinem Nächsten gern, · denn wir sind alle Brüder.
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, · mein Nächster ist sein Kind wie ich.

6. GEMEINDE

Vergibst mir täglich so viel Schuld, · du Herr von meinen Tagen;
ich aber sollte nicht Geduld · mit meinen Brüdern tragen,
dem nicht verzeihn, dem du vergibst, · und den nicht lieben, den du liebst?

7. CHOR

Was ich den Armen hier getan, · dem Kleinsten auch von diesen,
das sieht er, mein Erlöser, an, · als hätt ich's ihm erwiesen.
Und ich, ich sollt ein Mensch noch sein · und Gott in Brüdern nicht erfreun?

Christian Fürchtegott Gellert, 1757

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben

Kantate BWV 77 zum 13. Sonntag nach Trinitatis (EA 22.8.1723)

1. CHOR

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben von
ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen
Kräften und von ganzem Gemüte und deinen
Nächsten als dich selbst.

2. RECITATIVO (BASSO)

So muss es sein!
Gott will das Herz vor sich alleine haben.
Man muss den Herrn von ganzer Seelen
zu seiner Lust erwählen
und sich nicht mehr erfreuen,
als wenn er das Gemüte
durch seinen Geist entzündt,
weil wir nun seiner Huld und Güte
alsdenn erst recht versichert sind.

3. ARIA (SOPRANO)

Mein Gott, ich liebe dich von Herzen,
mein ganzes Leben hängt dir an.
Lass mich doch dein Gebot erkennen
und in Liebe so entbrennen,
dass ich dich ewig lieben kann.

4. RECITATIVO (TENORE)

Gib mir dabei, mein Gott! ein Samariterherz,
dass ich zugleich den Nächsten liebe
und mich bei seinem Schmerz
auch über ihn betrübe,
damit ich nicht bei ihm vorübergeh
und ihn in seiner Not nicht lasse.
Gib, dass ich Eigenliebe hasse,
so wirst du mir dereinst das Freudenleben
nach meinem Wunsch, jedoch aus Gnaden
geben.

5. ARIA (ALTO)

Ach, es bleibt in meiner Liebe
lauter Unvollkommenheit!
Hab ich oftmals gleich den Willen,
was Gott saget, zu erfüllen,
fehlt mirs doch an Möglichkeit.

6. CHORAL

Du stellst, mein Jesu, selber dich
zum Vorbild wahrer Liebe.
Gib mir auch Gnad und Kraft, dass ich
Gott und den Nächsten liebe,
dass ich bei allem, wo ich kann
stets lieb und helfe jedermann
nach deinem Wort und Weise.

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Du sollt Gott, deinen Herren, lieben« (BWV 77) erklang erstmals am 22. August 1723. Ihr Text geht auf ein 1720 gedrucktes zweiteiliges Kantatenlibretto aus der Feder von Johann Oswald Knauer zurück, das der Gothaer Hofkapellmeister Gottfried Heinrich Stölzel (Knauers Schwager) sowie Johann Friedrich Fasch in Zerbst bereits vor 1723 in Musik gesetzt hatten. In der von Bach komponierten verkürzten Version werden – anknüpfend an das

Gleichnis vom barmherzigen Samariter im 10. Kapitel bei Lukas – Gottesliebe und Nächstenliebe durch das einleitend zitierte Schriftwort als Einheit vorgestellt und sodann in Rezitativen und Arien in ihrer Unterschiedlichkeit beleuchtet.

Als kompositorisches Wunderwerk erweist sich der Eingangschor: Den dichten motettischen Vokalsatz rahmen zwei Instrumentalstimmen – Trompete und Bass – ein, die in frei gehandhabtem Vergrößerungskanon die Choralweise »Dies sind die heiligen zehn Gebote« vortragen. Mit symbolisch gemeintem Bezug auf die Zahl der Gebote gliedert die führende Oberstimme ihren Part in zehn Abschnitte, doch bleibt dieses Kunststück nicht ohne Nebenwirkungen auf den übrigen Stimmenverlauf. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel

Gunta Smirnova – Sopran
Geneviève Tschumi – Alt
Oliver Kaden – Tenor
Stephan Heinemann – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig
Andreas Seidel – Konzertmeister
Jonathan Müller – Trompete
Javier Ayala-Romero, Thomas Hipper – Oboe
Axel Benoit, Hans Schlag, – Fagott
Veronika Wilhelm – Violoncello
Henning Rasche – Kontrabass
Cornelia Osterwald – Cembalo

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize



*Die Kollekte am Ausgang ist
zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau: 13. Sonntag nach Trinitatis, 3. September 2023, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Nikolaikantor Markus Kaufmann*

*Donnerstag, 7. September 2023, 20 Uhr
Con spirito – Das Leipziger Kammermusikfestival 2023
Konzert: Von Bach bis Reger
Das Festival-Kammerorchester*

Freitag, 8. September 2023, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang ·

THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 9. September 2023, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 25 »Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

14. Sonntag nach Trinitatis, 10. September 2023, 11 Uhr

Gottesdienst zum Gemeindefest

an der Lutherkirche

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX*

Chorinformationen



Mitgliederversammlung des Förderkreis Thomanerchor e. V.

Am heutigen Vormittag kamen die Mitglieder des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e.V. zu ihrer Mitgliederversammlung im Probensaal des Alumnats zusammen. Wir begrüßen die Gäste des Förderkreises auch in der heutigen Motette. Der Förderkreis konnte in den vergangenen 30 Jahren durch Mitgliedsbeiträge und Spenden rund 2 Millionen Euro für den THOMANERCHOR Leipzig sammeln. Der Förderkreis unterstützt auf vielerlei Weise die tägliche Arbeit des Thomanerchores und die Lebens- und Lernbedingungen der Thomaner. Wir danken den Mitgliedern des Fördervereins herzlich für die fortwährende Begleitung unseres Chorlebens!

Neue Website online

Seit dieser Woche präsentiert sich der Thomanerchor mit einer neuen Website. Unter www.thomanerchor.de finden Sie alle Informationen rund um das Chorleben, alle Termine, interessante Ereignisse aus der langen Chorgeschichte sowie Kontaktmöglichkeiten zum Chor. Wir freuen uns über jeden Besucher unserer Website und wünschen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Engagieren und Fördern

Im »Förderkreis THOMANERCHOR Leipzig e. V.« und der »Stiftung THOMANERCHOR« können Sie die Arbeit des Chores individuell und auf vielfältige Weise unterstützen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen! Mehr Informationen unter: www.thomaner-foerdern.de und www.stiftung-thomanerchor.de

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig